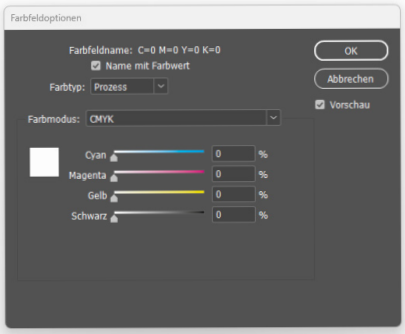
Weißdruck bei Bekleidungen

Druckdatenerstellung für Weißdruck

Um einen **deckenden Aufdruck** zu erzielen, wird das Druckmotiv **automatisch** mit **Weiß unterdruckt.** Das bedeutet, alle Elemente des Motivs erhalten standardmäßig eine weiße Unterschicht, um die Farben kräftiger wirken zu lassen.

Falls bestimmte Elemente tatsächlich in Weiß gedruckt werden sollen, müssen diese explizit als **CMYK-Farbe mit 0% Farbwert** definiert werden. *(Bild 1)*



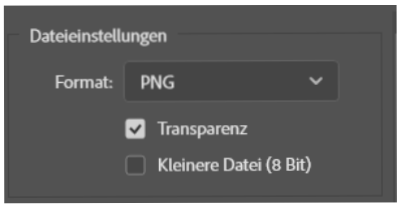
(Bild 1)

Soll ein Bereich, zB. der Hintergrund, **nicht weiß gedruckt** werden, darf dieser auch nicht im Layout angelegt sein. Das heißt, der Hintergrund muss vollständig **freigestellt** sein. *(Bild 2)* Wird dennoch ein **Farbfeld verwendet** (auch mit 0 % Farbauftrag), so wird dieses als Weißdruck interpretiert und entsprechend **mitgedruckt** *(Bild 4)*.

(Bild 2)

ACHTUNG: Das gilt ebenso für **weiße und sehr helle Textilien**, auch hier wird ein angelegtes weißes Element tatsächlich gedruckt!

Achten Sie bitte darauf, dass freigestellte Bereiche auch beim **Abspeichern** der Datei erhalten bleiben. Die **Transparenzen** müssen korrekt **mitgespeichert** werden *(Bild 3)*. Dies wäre in den Dateiformaten wie PNG, TIFF oder EPS möglich. Ideal wäre die Anlieferung Ihrer Daten wie immer im **PDF-Format.**



(Bild 3)

Falls Ihnen die korrekte Erstellung der Druckdaten nicht möglich ist, können wir den Weißdruck nach Prüfung Ihrer Dateien **gegen einen Aufpreis** (abhängig vom Aufwand) für Sie anpassen.

Wir freuen uns auf Ihre Bestellung!

(Bild 4)

Endergebnis bei korrekter Datenaufbereitung